

# Bericht zum LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

**Berichtszeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023**

**Name der Organisation:** Federal - Mogul Holding Deutschland GmbH

**Anschrift:** Stielstrasse 11, 65201 Wiesbaden

## **Inhaltsverzeichnis**

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG	1
A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung	1
A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen	2

## **A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG**

### A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

**Welche Zuständigkeiten für die Überwachung des Risikomanagements waren im Berichtszeitraum festgelegt?**

Bislim Goxhufi  
Purchasing Director  
Supplier Development & Systems  
Global Powertrain

Robert Kolo  
Global Director Compliance & Ethics

## **A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG**

### A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

**Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.**

**Beschreiben Sie nachvollziehbar, in welchem Zeitraum die regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt wurde.**

Die Risikoanalyse fand unter Verwendung der von Tenneco genutzten Nachhaltigkeitsbewertungsplattform EcoVadis durchgehend für den gesamten Berichtszeitraum statt.

## A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

### A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

**Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.**

**Beschreiben Sie nachvollziehbar die wesentlichen Schritte und Methoden der Risikoanalyse, zum Beispiel a) die genutzten internen und externen Quellen im Rahmen der abstrakten Risikobetrachtung, b) die Methodik der Identifikation, Bewertung und Priorisierung im Rahmen der konkreten Risikobetrachtung, c) ob und inwieweit Informationen zu Risiken und tatsächlichen Pflichtverletzungen, die durch die Bearbeitung von Hinweisen aus dem Beschwerdeverfahren des Unternehmens gewonnen wurden, bei der Risikoanalyse berücksichtigt wurden und d) wie im Rahmen der Risikoanalyse die Interessen der potentiell betroffenen Personen angemessen berücksichtigt werden.**

Tenneco verwendet risikobasierte Kriterien, um die Einhaltung der Menschenrechte und der damit verbundenen Umwelt-Due-Diligence-Prüfung bei Lieferanten durchzuführen. Dies ermöglicht die Konzentration auf bestimmte Lieferanten, bei denen eine höhere Risikowahrscheinlichkeit besteht. Die Kriterien basieren auf dem Länderrisiko und dem Branchenrisiko. Lieferanten mit hohem Risiko müssen mithilfe von Nachhaltigkeitsbewertungsplattformen bewertet werden, die detaillierte Bewertungskriterien für Lieferanten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Geschäftsethik und Lieferkettenmanagement enthält. Solche Plattformen erleichtern Korrekturmaßnahmen, Schulungen und Entwicklungen von Lieferanten durch integrierte jährliche Bewertungen. Tenneco nutzt hierzu die von EcoVadis angebotene Nachhaltigkeitsbewertungsplattform (siehe <https://ecovadis.com/de/enterprise/>).

Unmittelbare Lieferanten sind zunächst verpflichtet die Einhaltung Tennecos Supplier Code of Conduct (<https://www.tenneco.com/suppliers/supplier-code-of-conduct>) zu bestätigen. Unmittelbare Lieferanten wurden im Berichtszeitraum mittels EcoVadis auf menschen- und umweltrechtliche Risiken analysiert. Die erfassten unmittelbaren Lieferanten müssen sich zum EcoVadis Screening registrieren und senden über die Plattform eine Selbsteinschätzung mit entsprechenden Nachweisen. Sofern EcoVadis Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zur Einhaltung der menschenrechtlichen Anforderungen erkennt, werden die relevanten Lieferanten zur Erstellung konkreter Verbesserungspläne aufgefordert. Basierend auf den Ergebnissen wird das Risiko des Lieferanten in „gering“, „medium“ oder „hoch“ kategorisiert. Diese Ergebnisse werden laufend überwacht. Risikobehaftete Lieferanten unterlaufen im Verdachtsfall einer Vorort-Auditierung.

Zu den weiteren Screening-Aktivitäten gehört das sog. Vendor Self-Assessment Questionnaire (VSAQ), um neue Lieferanten bereits während des Onboarding-Prozesses zu überprüfen. Lieferanten, die durch Menschenrechts-, Umwelt- und/oder andere Compliance-Fragen auffällig werden, unterliegen einer Hintergrundüberprüfung zur Minderung oder Beseitigung des Risikos

bevor diese Lieferanten überhaupt beauftragt werden können.

## A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

### A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

**Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.**

**Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt werden können.**

Die Erkennung möglicher Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich erfolgt in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Fachabteilungen Personal sowie Umwelt und Sicherheit (EHS).

Die Risikoanalyse im Bereich Personal erfolgt über die Personalabteilungen an den jeweiligen Standorten, wobei diese laufend die Einhaltung der bestehenden Personalrelevanten Richtlinien sowie der geltenden Tarif- oder Betriebsvereinbarungen umsetzen und überwachen. Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich werden zudem auch dadurch überwacht, als allen Tenneco Mitarbeitern die Nutzung der Tenneco Beschwerde-Hotline offensteht. Diese umfasst auch die Möglichkeit Verletzungen von menschenrechtlichen Verpflichtungen im eigenen Bereich zu melden. Alle Mitarbeiter unterlaufen jährlich einen Tenneco Code of Conduct

Training/Zertifizierung, welches auch Prinzipien der Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards umfasst. Des Weiteren haben in 2023 alle Angestellten an dem obligatorischen Training "Preventing Global Modern Slavery" teilgenommen. Darüber hinaus stellen auch die regelmäßigen Audits durch die Arbeitsagenturen die Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen sicher.

Die Einhaltung der geltenden Umweltgesetze obliegt den zuständigen lokalen bzw. regionalen EHS Abteilungen. Parallel erfolgen die relevanten externen Zertifizierungen, z.B. ISO-Zertifizierung 45001 Arbeitsschutzmanagementsystem sowie ISO 14001 Umweltschutzmanagementsystem.

## A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

### A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

**Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.**

**Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.**

Unmittelbare Lieferanten sind zunächst verpflichtet, die Einhaltung Tennecos Supplier Code of Conduct (<https://www.tenneco.com/suppliers/supplier-code-of-conduct>) zu bestätigen. Sofern diese Bestätigung nicht erfolgen würde, wäre eine Zusammenarbeit mit diesen Lieferanten ausgeschlossen. Wesentliches Element des Verfahrens, Verletzungen bei unmittelbaren Lieferanten festzustellen, ist die laufende Überwachung der relevanten Lieferanten durch die oben beschriebene Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis.

Verletzungen bzw. Verdacht auf Verletzungen hinsichtlich unmittelbarer Lieferanten wären zudem meldetauglich über die von Tenneco eingerichtete Beschwerde-Hotline, die nicht nur Tenneco Mitarbeitern sondern auch Dritten, z.B. externen Dienstleistern/Lieferanten und deren Mitarbeitern offensteht.

## A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

### A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

**Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.**

**Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.**

Das Verfahren, Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festzustellen, beinhaltet im Wesentlichen die Verpflichtung der unmittelbaren Lieferanten gem. dem Tenneco Supplier Code of Conduct zu bestätigen und laufend sicherzustellen, dass sämtliche Anforderungen nach dem Tenneco Supplier Code of Conduct, einschließlich der darin explizit festgehaltenen Prinzipien zur Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltschutzgesetzen auch bei deren Unterlieferanten eingehalten werden. Darüber hinaus erfasst auch das von EcoVadis durchgeführte Screening der unmittelbaren Lieferanten indirekt auch deren Unterlieferanten anhand der Risikobewertung des unmittelbaren Lieferanten.

Verletzungen bzw. Verdacht auf Verletzungen hinsichtlich mittelbarer Lieferanten wären zudem wiederum meldetauglich über die von Tenneco eingerichtete Beschwerde-Hotline, die nicht nur Tenneco Mitarbeitern sondern auch Dritten, z.B. externen Dienstleistern/Lieferanten und deren Mitarbeitern offensteht.